

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Antje Dorn mit *Stuff* im Museum Folkwang. Zeitgleiche Sonderpräsentation jüngster Neuerwerbungen Zwei neue Ausstellungen im Museum Folkwang vom 12. März bis 29. Mai 2011

11. März 2011 – Das Museum Folkwang, Essen, zeigt ab Samstag, 12. März 2011, in der Sonderausstellungshalle im Neubau die Ausstellung *Antje Dorn – Stuff*. Zeitgleich wird eine Sonderpräsentation der jüngsten Neuerwerbungen unter dem Titel *Tankstelle Martin Bormann. Neuerwerbungen für die Sammlung* eröffnet. Die Ausstellungen laufen bis einschließlich 29. Mai 2011.

Antje Dorn. Stuff

Die Ausstellung *Stuff* präsentiert die zentralen Werkgruppen Antje Dorns (*1964, Studium in Essen und Düsseldorf, sie lebt in Berlin) aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung, Malerei und Installation. Sie gewährt damit erstmals einen umfassenden Einblick in ihre Kunst.

Für Antje Dorn ist die gestaltete Wirklichkeit Ausgangspunkt ihrer Kunst. Eine besondere Vorliebe hegt sie für diversen *Stuff* – engl. für Zeug oder Kram – der Warenwelt, etwa Getränkeverpackungen, Autos oder Schokoladenriegel, aber auch für die heterogenen Bild- und Schriftsysteme des öffentlichen Raums, wie Piktogramme und Hinweisschilder. Antje Dorn greift diese Dinge auf und überführt sie in Zeichnungen, Gemälde, Fotografien oder dreidimensionale Objekte. Mit dieser Transformation geht eine Verselbständigung des Dargestellten einher: „Die Zeichen und Dinge, wie sie uns in ihrer alltäglichen Bedeutung begegnen, emanzipieren sich in den Bildern von ihrer eigentlichen Funktion, verlieren ihren instrumentellen Charakter, sie sind einfach.“ (Antje Dorn)

Antje Dorn reduziert die Motive auf ihre elementaren Form- und Farbwerte. So umfasst die Serie *Quality Street* 150 plastische Nachformungen verpackter Schokoriegel, wobei die Möglichkeit einer Verwechslung mit dem Vorbild durch die stark vereinfachte Form der Nachbildung von vorneherein ausgeschlossen ist. In anderen Fällen bedient sich Antje Dorn einer poppigen, den Bildstrategien des Comics angelehnten Formensprache, beispielsweise mit der Serie *Motorgirls*, die gängige Formen der Werbe-Ikonographie ironisiert.

Verbindendes Element aller Arbeiten Antje Dorns ist das Prinzip des Seriellen, mit dem sie sich unterschiedlichen Fragestellungen annähert, beginnend mit der Gemäldeserie *Ölölöl* von 1994, die isolierte Objekte vom „Toast“ bis zum „Stadion“ in der Gestalt realer oder fiktiver Piktogramme präsentiert, bis hin zur jüngsten Fotoserie *Pupille* von 2009, die in 24 Aufnahmen stark schematisierte Attrappen von Fotoapparaten zeigt, die die Künstlerin selbst aus einfachsten Materialien gefertigt hat.

Museum Folkwang

Die Ausstellung wurde in einer Kooperation der Grafischen und Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang realisiert. Zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch in der Edition Folkwang / Steidl (28 Euro im Museum Folkwang). Kuratoren: Tobias Burg und Ute Eskildsen

Tankstelle Martin Bormann. Neuerwerbungen für die Sammlung

Das Museum Folkwang zeigt in einer Sonderpräsentation wichtige Neuerwerbungen der Gegenwartskunst, die seit 2006 Dank großzügiger Schenkungen und der Unterstützung von Künstlern, Stiftungen, Sammlern und Förderern für die Sammlung erworben werden konnten. Im Zentrum stehen Werke, die erstmals gezeigt werden, darunter Arbeiten von Atelier Van Lieshout, Rudolf Bonvie, Klaus vom Bruch, Terry Fox, Jean-François Guiton, Roni Horn, Martin Kippenberger, Christin Lahr, M + M, Ernst Mitzka, Deimantas Narkevicius (im Informationsraum), Marcel Odenbach, Simon Starling (ab 19. März 2011 im Projektraum), The Royal Art Lodge und Terry Winters (siehe Detailinformationen im Anhang).

Der Titel der Ausstellung ist der großen Installation von Martin Kippenberger *Tankstelle Martin Bormann* entlehnt, die der Künstler nach seiner Brasilienreise vom Winter 1985/86 realisierte. Mit dieser Installation konnte erstmals ein Hauptwerk des in Essen aufgewachsenen Künstlers für die Sammlung erworben werden.

Seit der Eröffnung des Folkwang-Neubaus kann die Sammlung der Kunst nach 1945 und der Kunst der Gegenwart in großzügigen Räumen präsentiert werden. Im Zentrum der Dauerausstellung stehen neben Schlüsselwerken des amerikanischen Abstrakten Expressionismus umfangreiche Werkkomplexe und Installationen der zeitgenössischen Kunst. Doch ist hier nur ein Teil der Neuerwerbungen zu sehen, die Sonderpräsentation ermöglicht einen tieferen Einblick in die Sammlungstätigkeit des Museums. Der Dank des Museums für großzügige Unterstützung richtet sich an die Cassiopeia Foundation gGmbH, Frau Otto-Knaudt-Stiftung, Krupp-Jubiläums-Stiftung, Alfred und Cläre Pott-Stiftung, Dr. Meyer-Struckmann-Stiftung, Eugen-und-Agnes-von-Waldthausen-Platzhoff-Museums-Stiftung, Stadt Essen, Folkwang Museumsverein, Ludine und Klaus Hinrichs, Christin Lahr sowie die Förderer und Förderinnen, die es vorziehen, ungenannt zu bleiben.

Die Ausstellungen begleitet ein ausführliches Vermittlungsprogramm (siehe Anhang).

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellungen am Fr 11. 3. 2011 um 19 Uhr

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 000, info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Hendrik v. Boxberg, presse@museum-folkwang.essen.de